

Neues Volksblatt: "Verzichtbar" von Herbert SCHICHO

Utl.: Ausgabe vom 28. Jänner 2017 =

Linz (OTS) - Es ist fast ein Treppenwitz, dass gestern Bundeskanzler Kern seine Reise nach Jerusalem abgesagt hat, denn die Regierung spielt derzeit ja selbst eine Variante der „Reise nach Jerusalem“. Normalerweise läuft man bei diesem Spiel im Kreis und wenn die Musik endet, muss man einen Sitzplatz ergattern. In der Regierungsvariante ist das Ziel, möglichst nicht aufzustehen. Gewonnen hat man entweder, wenn alle gleichzeitig aufstehen oder sich der Koalitionspartner als erstes zum Aufstehen genötigt sieht.

Dass dieses Spiel bei den Zusehern eher nicht ankommt, ist mittlerweile sicher auch schon bis ins Kanzleramt durchgedrungen und es wird hoffentlich dazu führen, dass die Koalitionskrise noch vor den Semesterferien beendet wird. Und da jede Krise auch eine Chance sein kann, sollten die Koalitionspartner daraus lernen: Künftig wäre es vielleicht angebracht, dass man den Beziehungsstatus der Koalition nicht im Minutentakt verändert und diesen auch noch nach außen transportiert. Zweitens sollte man statt mit Ultimaten mit Ergebnissen an die Öffentlichkeit gehen. Und drittens: Zum Streiten und zum Kompromiss gehören immer zwei und auch im Orchester ist es besser, wenn miteinander und nicht gegeneinander gespielt wird. Denn im zweiten Semester sollte die Arbeit im Vordergrund stehen, ansonsten droht bei der Zeugnisverteilung am Wahltag ein böses Erwachen.

~

Rückfragehinweis:

Neues Volksblatt, Chefredaktion

0732/7606 DW 782

politik@volksblatt.at

<http://www.volksblatt.at>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/438/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

272200 Jän 17

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20170127_OTS0158